

# Kognition / Denken

## Hinweis:

Unter Kognition versteht man die neuronal basierte Informationsverarbeitung im Gehirn, also all jene Prozesse, die beim Wahrnehmen, Denken, Problemlösen und Erinnern ablaufen.

Wir weisen darauf hin, dass es im Bereich Kognition ungleich schwieriger ist, Bezugs- bzw. Altersnormen anzugeben, weil Aufgabenstellungen oft gleichzeitig mehrere Leistungs- und Fähigkeitsbereiche betreffen.

Zum Beispiel: Das Kind soll einen vorgegebenen Satz nachsprechen: „Im Nest unter dem Hausdach sitzen drei Schwalben.“ Wer nicht weiß, was Schwalben sind, hat größere Schwierigkeiten, sich den Satz zu merken.

Oder: Einen Reim nachzusprechen, testet nicht nur das Kurzzeitgedächtnis, sondern auch die sprachlichen Fähigkeiten.

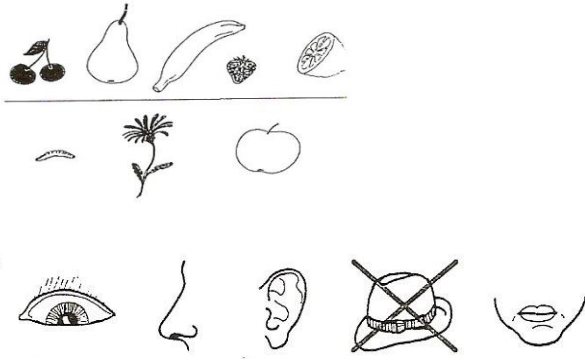
Beobachtungen sollten mehrmals zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführt werden, Ergebnisse/Bewertungen können nie aus einer einzigen Erfahrung erfolgen. Auf die jeweilige Lebenswelt des Kindes muss unbedingt Rücksicht genommen werden.

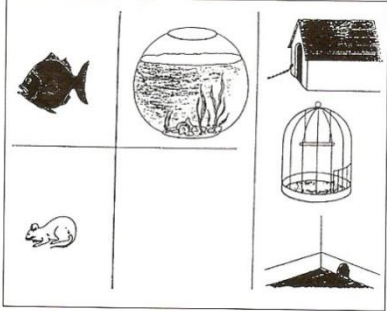
Die Anregungen für die Beobachtungssituation und die vorgeschlagenen Hilfsmittel haben exemplarischen Charakter und können analog erweitert werden.

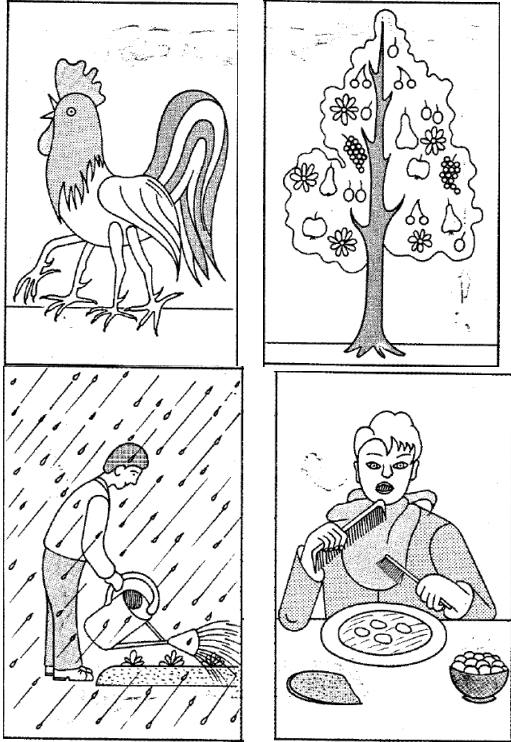
Grundsätzlich empfehlen wir neben den genannten Hilfsmitteln und Materialien auch den Einsatz von Bambino-LÜK und Mini-LÜK Materialien.

Bei Verdacht auf verminderte kognitive Fähigkeiten sollte eine genaue Abklärung durch die Schulpsychologie erfolgen.

Bereich	Inhaltliche Beispiele	Referenzbereich	Beobachtungsmöglichkeiten, Hilfsmittel (z.B. Spiele)
<b>1. Kurzzeitgedächtnis:</b> Visuelle und auditive Merkfähigkeit	<p><u>Visuell:</u> Bilder (z.B. geometrische Formen, Symbole, einfache Gegenstände, wenig Details)</p> <p><u>Auditiv:</u>                      Ziffernreihen</p>	<p>Für Schulanfänger gilt:                      Beurteilungskriterium:                      kann / kann nicht</p> <p>Merkfähigkeit von 3-5                      Elementen entspricht etwa                      dem Altersschnitt,                      7 Elemente wären eine sehr                      gute Leistung</p>	<p>Grundsätzlich gilt: Gesehenes muss                      visuell, Gehörtes sprachlich                      wiedergegeben werden.</p> <p>Einfache Lottospiele:                      Karte kurz zeigen, Kind muss Bild auf                      Lottotafel suchen</p> <p>2-5 Elemente im Sekundentakt                      deutlich vorsprechen</p>

<p><b>2. Langzeitgedächtnis:</b></p>	<p>Mehrteilige Arbeitsaufträge (2-4 Elemente)</p> <p>Altersadäquate kurze Reime, Märchen und Liedtexte, die im Unterricht erarbeitet wurden</p>	<p>Für Schulanfänger gilt: 3 Elemente</p> <p>Beurteilungskriterium: Auffällig (häufiges Versagen bei derartigen Aufgabenstellungen); Unauffällig in diesen Situationen, d.h. Kind merkt sich Inhalte und kurze Texte</p>	<p>z.B. Geh zur Spielkiste und nimm dir einen Baustein, bring mir dann einen Buntstift und stell dich zur Tür!</p>
<p><b>3. Logisches Denken:</b> Es sollten grundsätzlich in den angeführten Bereichen verbale und nonverbale Aufgabenstellungen zur Anwendung kommen.</p>			
<p><b>3.1 Klassen ergänzen</b> Erkennen von Klassen- oder Gruppenzusammengehörigkeit, Fähigkeit zur Analyse nach bestimmten Merkmalen</p>	<p>Feststellen von Gleichheiten und Verschiedenheiten:</p> <p>Teilbegriffe ergänzen, nicht dazu passende Elemente herausfinden</p> <p>Beispiel:</p> 	<p>Beurteilungskriterium: kann / kann nicht</p>	<p>Bildkärtchen verwenden: z.B. Tiere, Gemüse, Besteck, Möbel, Was passt zu Hund, Katze, Vogel - Blume, Pferd oder Tisch?</p> <p>Altersadäquate Spiele einsetzen, z.B. Verlag Prolog: Twin-fit Spiel(e): „Dinge zu Hause, die zusammen gehören“, „Mini-Memogym Oberbegriffe“, „Dick und Dünn: Gegensätze“</p> <p>z.B. Was ist das Gemeinsame an Vogel und Flugzeug?</p>

	<p>Oberbegriffe finden</p> <p>Zuordnen von Dingen: Was gehört zusammen?</p> <p>Gemeinsamkeiten von Dingen finden</p>		
<b>3.2 Sachliche Folgerichtigkeit</b>	<p>Ordnen von Bildgeschichten</p>	<p>Beurteilungskriterium: Richtige Lösung(en), bei abweichenden Lösungen glaubhafte Argumentation</p>	<p>Vorhandene Bildgeschichten in den Sprach- und Lesebüchern verwenden, auch Vorschulhefte, klar strukturierte einfache Geschichten, deutlich gezeichnet</p> <p><i>Schubi: „Alltagsgeschichten 1“</i> <i>Philip &amp; Tacey: „Story-Fours“</i> <i>Twin-fit: „Sequenza“</i></p>
<b>3.3 Zuordnen von Dingen, Analogiebildungen</b>	<p>Beziehungen erfassen: Welche zwei Gegenstände gehören zusammen? (z.B.: Zahnbürste – Zahnpasta – Blume)</p> <p>Beispiel:</p>  <p>Erkennen von Relationen zwischen Objekten, einfachen Sätzen aus dem Erlebnisbereich des Kindes:</p>	<p>Beurteilungskriterium: Richtige Lösung(en)</p> <p>Beurteilungskriterium: Richtige Lösung(en),</p>	<p><i>Norris Verlag: „Was gehört zusammen?“</i></p>

	Der Himmel ist blau, das Gras ist... (auch braun ist richtig) Im Sommer ist es warm, im Winter ist es ...	bei abweichenden Lösungen glaubhafte Argumentation	
<b>3.4 Kausales Denken, Analogiebildungen</b>	Einfache „Wenn-dann“-Sätze oder Satzpaare: Wenn ich hungrig bin, dann esse ich. Wenn ich durstig bin, dann ....(trinke ich)	Beurteilungskriterium: Richtige Lösung(en), bei abweichenden Lösungen glaubhafte Argumentation	<i>Verbale Version: Gespräch Nonverbal: Twin-fit –Spiele: „Wenn-dann“, „Warum-weil“</i>
<b>3.5 Sinnwidrigkeiten</b>	Bilder anbieten: Was fällt dir auf?  		<i>Verlag pbv.at „Was stimmt hier nicht?“ (Bildkarten zur Sprachförderung)</i>

